

## Liebe Leserinnen und Leser,



### Dr. Susanne Fath

Zahnärztin  
MSc Parodontologie und  
periimplantäre Therapie  
Niedergelassen in eigener  
Praxis in Berlin und  
Chefredakteurin des  
Quintessenz Team-Journals.

die Redaktion des Team-Journals und viele langjährige Angehörige des Quintessenz-Verlages mussten sich jüngst für immer von einer Weggefährtin verabschieden, die den Verlag und insbesondere das Journal fast von Beginn an begleitete. Brigitte Gierl hat eine beeindruckende berufliche Laufbahn durchschritten, sie vollbrachte wegweisende Leistungen und hat für ihren Beruf der Zahnmedizinischen Fachangestellten Maßstäbe gesetzt. Lesen Sie dazu auch den Nachruf auf Seite 281. Seit der Zeit, in der sie schwerpunktmäßig aktiv war, hat sich das berufliche Umfeld vor allem durch die technische Entwicklung radikal verändert. Heute, im Zeitalter der Digitalisierung, gibt es vollkommen neue Möglichkeiten, angefangen bei der Diagnostik und der konkreten Versorgung bis hin zur Dokumentation, Abrechnung und dem Praxismanagement. Wir müssen uns z. B. mit gesetzlichen Vorgaben auseinandersetzen (DSGVO), die es so vorher nicht gab. Auch die Röntgentechnik und der Strahlenschutz müssen in vieler Hinsicht neu betrachtet werden und ebenso in der prothetischen Versorgung haben wir es heute mit ganz neuen Herausforderungen zu tun. In diesem Heft finden Sie diesbezüglich eine Menge an Informationen und Anregungen. Und auch beim Rückblick auf die diesjährige IDS sieht man deutlich, „wohin der Hase läuft“.

Und schließlich müssen wir uns immer wieder die Frage stellen, ob all diese technischen Neuerungen denn wirklich so einfach funktionieren und alles angeblich einfacher und sicherer machen, wenn wir sie nur in unsere Praxen implizieren? Sicherlich nicht, denn dahinter stehen ja immer noch wir Menschen. Gott sei Dank! Die neue digitale Welt ist in Vielem faszinierend, in Vielem sicherlich auch herausfordernd und manchmal sehnt sich so Manche/r bestimmt auch nach dem analogen Zeitalter zurück. Und da erinnert uns die Natur dann doch immer wieder ganz tröstlich daran, dass es immer wieder Besonderheiten gibt, die wir auch bei aller Technik dann eben doch nur „analog“ bewältigen können, wie die zahnärztlichen „Schnappschüsse“ am Ende dieser Ausgabe zeigen!

Viel Spaß beim Lesen und  
Schauen wünscht wie immer

Susanne Fath